

Wirkungskennzahlen im Bereich Mobile Jugendarbeit in Ulm - Böfingen

Die hier dargestellten Wirkungskennzahlen stellen keinen Ersatz für den Jahresbericht des Trägers dar.

Es wurde auf die von der LAG Mobile Jugendarbeit Baden-Württemberg erarbeiteten Kennzahlen zurückgegriffen, die auch von den städtischen Stellen in der Mobilen Jugendarbeit geführt werden und für 2008 erstmals einheitlich erhoben wurden.

Die Wirkungskennzahlen sind immer im Zusammenhang mit der qualitativen Dokumentation im Jahresbericht zu beurteilen.

Ziele:

Ziel 1

Die Lebens- und Existenzsicherung junger Menschen, die sich in sozialer Randständigkeit befinden, ist gewährleistet.

Ziel 2

Junge Menschen, die sich in sozialer Randständigkeit befinden, sind reintegriert.

Ziel 3

Die Existenz und Sicherung gesellschaftlicher und kultureller Teilhabe junger Menschen, die sich in besonders schwierigen Lebenslagen befinden, ist erreicht.

Ziel 4

Eine realistische Lebensperspektive junger Menschen ist entwickelt.

Ziel 5

Eine schulische und berufliche Eingliederung junger Menschen ist erreicht.

Ziel 6

Der verantwortliche Umgang mit Finanzen, Suchtmitteln und der eigenen Gesundheit junger Menschen ist entwickelt.

Kennzahlen:

Mit den nachfolgenden Kennzahlen lässt sich die Wirksamkeit und der Erfolg der Arbeit messen.

Kennzahl 1.1

Die jungen Menschen hatten mit den Mitarbeiter/innen der Mobilen Jugendarbeit Kontakt und waren mit ihnen persönlich mit Namen bekannt.

Kennzahl 1.2

Die jungen Menschen wurden bei mindestens drei Treffen von den Mitarbeiter/innen der Mobilen Jugendarbeit beraten oder unterstützt.

Kennzahl 1.3

Die jungen Menschen haben an mindestens einer intensiven Gruppenarbeit der Mobilen Jugendarbeit

- regelmäßig
- Projektarbeit mit einer Gruppe über mindestens 5 Treffen und/oder
- Freizeit mit einer Gruppe mit mindestens 2 Übernachtungen teilgenommen.

Kennzahl 1.4

Die jungen Menschen haben an mindestens einem anderen Gruppenangebot der Mobilen Jugendarbeit

- Projektarbeit mit einer Gruppe mit weniger als 5 Treffen und/oder
- Tagesaktionen oder Freizeiten mit einer Gruppe mit max. 1 Übernachtung teilgenommen.

	2008	2009	2010* bedingt durch Personalwechsel Zugriff auf Kennzahlen erst ab 01.09.10	2011 * bis 31.03.11
1.1 Anzahl der erreichten jungen Menschen	50	110	51	57
1.2 Anzahl der <u>individuell begleiteter jungen Menschen</u>	1	3	19	9
1.3 Anzahl junger Menschen in intensiver Gruppenarbeit	13	18	27	19
1.4 Anzahl junger Menschen in anderen Gruppenangeboten	0	0	7	6

Kommentar zu den Kennzahlen 1.1 bis 1.4

Wie aus dem Jahresbericht 2010 der Mobilen Jugendarbeit Böfingen ersichtlich, konnten wegen teils nicht besetzter Stelle weniger Jugendliche erreicht werden.

Durch die Stellenneubesetzung seit September 2010 konnte wieder eine kontinuierliche und verlässliche Arbeit geleistet werden.

Zu Kennzahl 1.1

Im laufenden Jahr 2011 stieg die Zahl der erreichten Jugendlichen. Grund sind die bereits etablierte Vertrauensbasis, Synergie-Effekte, verstärkter Kontaktpflege im Internet (*Facebook, Team-Ulm*). Die Zahl der insgesamt erreichten Jugendlichen belaufen sich auf 60-70 Probanden. Mehr intensive Kontakte können, auf Grund des beschränkten Stellenumfangs, auch nicht gepflegt werden.

Zu Kennzahl 1.2

Die Zahl der individuell betreuten Jugendlichen, im Sinne der aktuellen LAG Definition (Der junge Mensch wurde bei mindestens drei Treffen von Mitarbeitern der Mobilen Jugendarbeit individuell beraten/Unterstützt) ist 2010 und 2011 deutlich gestiegen. Dies wird damit begründet, dass seit September 2010 bei der Ausführung der Arbeit wieder Kontinuität Einzug hielt. Für das Jahr 2011 ist eine deutliche Zunahme der Einzelfallhilfen zu erkennen. Mit dem Stellenumfang von 60% können nicht mehr als 30 bis 40 junge Menschen individuell begleitet werden.

Kennzahl 2

Anzahl erreichter junger Menschen nach Alter.

	2008	2009	2010* bedingt durch Personalwechsel Zugriff auf Kenn-zahlen erst ab 01.09.10	2011 * bis 31.03.11
unter 14 Jahre	8	20	10	12
14 – 17 Jahre	28	60	29	31
18 – 21 Jahre	14	21	11	13
22 – 25 Jahre	0	9	1	1
26 und über 26 Jahre	0	0	0	0

Alter am 31.12. des Jahres

Kennzahl 3

Anzahl erreichter junger Menschen nach Geschlecht.

	2008	2009	2010* bedingt durch Personalwechsel Zugriff auf Kenn-zahlen erst ab 01.09.10	2011 * bis 31.03.11
männlich	40	73	48	53
Weiblich	10	37	3	6

Kommentar u Kennzahl 3

Von den erreichten Jugendlichen waren 2010 ca. 6% weiblich. Dieser Rückgang im Vergleich zum Jahr 2009 ist damit zu erklären, dass die Stelle wieder von einem männlichen Sozialarbeiter besetzt wurde.

In den ersten 3 Monaten 2011 stieg der Anteil der weiblichen Probanden auf 11%, was unter anderem auf die Kontinuität, Verlässlichkeit und Kompetenz des Mitarbeiters Rückschlüsse ziehen lässt.

Kennzahl 4

Anzahl erreichter junger Menschen nach Tätigkeit, die sie im Erhebungszeitraum überwiegend ausgeübt haben.

	2008	2009	2010* bedingt durch Personalwechsel Zugriff auf Kenn-zahlen erst ab 01.09.10	2011 * bis 31.03.11
Hauptschule	20	43	21	27
Förderschule	6	19	2	4
Realschule	0	5	5	6
Gymnasium	1	2	2	2
Berufsfachschule	5	1	1	2
BVJ/berufsvorbereitende Maßnahme	4	5	2	2
Ausbildung/Umschulung	0	16	5	6
Arbeitslos	10	14	3	3
Erwerbstätig	4	5	1	4
Elternzeit	0	0	0	0
Sonstiges	0	0	2	1

Kennzahl 5

Die Lebenslage der jungen Menschen wird als besonders schwierig eingeschätzt.

Die Erhebung bezieht sich hier auf die jungen Menschen, die unter Anzahl individuell begleiteter junger Menschen eingegeben wurden. Mehrfachnennungen möglich.

	2008	2009	2010* bedingt durch Personalwechsel Zugriff auf Kenn-zahlen erst ab 01.09.10	2011 * bis 31.03.11
Drogen	0	0	2	0
Alkohol	0	2	3	1
Sonstige Suchtpotenziale	0	0	3	1
Delinquenz	0	0	5	0
Gewalterfahrung aktiv	0	0	9	2
Gewalterfahrung passiv	0	2	5	1
Wohnsituation	0	0	1	1
Familiensituation	0	1	4	3
Schulabbruch	0	0	0	0
Keine Berufsausbildung	0	0	0	2
Arbeitslosigkeit	0	0	4	1
Schulden	0	0	0	2
Psychische Auffälligkeit	0	0	6	0
Unsicherer Aufenthaltsstatus	0	0	0	0
Sonstiges	0	0	10	1

Kennzahl 6.1

Anzahl erreichter junger Menschen nach Migrationshintergrund.

	2008	2009	2010* bedingt durch Personalwechsel Zugriff auf Kenn-zahlen erst ab 01.09.10	2011 * bis 31.03.11
Migrationshintergrund	45	81	50	55
Kein Migrationshintergrund	5	29	1	2
Spätaussiedler	18	28	2	5

Kennzahl 6.2

Anzahl junger Menschen, die Hilfe angenommen und eine Lebensperspektive entwickelt haben.

	2008		2009		2010		2011	
	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
Migrationshintergrund								
Kein Migrationshintergrund								
Spätaussiedler								

Kennzahl 6.3

Anzahl junger Menschen, die Hilfe angenommen und einer schulischen oder beruflichen Tätigkeit jetzt nachgehen.

	2008		2009		2010		2011	
	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
Migrationshintergrund								
Kein Migrationshintergrund								
Spätaussiedler								

Kommentar zu den Kennzahlen 6.2 und 6.3

Da in den letzten 2 Jahren ein mehrmaliger Personalwechsel folgte, konnten keine verlässlichen und nachprüfbaren Zahlen erfasst werden.

Fazit:

Insgesamt ist fest zu stellen, dass Kontinuität und langfristige Perspektiven für die Mobile Jugendarbeit Grundvoraussetzungen sind um die Lebenssituation und Perspektiven der jungen Menschen in Böfingen nachhaltig zu verbessern. So fiel im Gespräch mit Jugendlichen über gemeinsame Projekte wiederholt der Satz: „Das lohnt sich doch gar nicht, wenn Du im Winter sowieso wieder weg bist.“

Prognose für 2012-2014 im Bereich Mobile Jugendarbeit in Böfingen

Für die nächsten Jahre kann nicht mit einem Rückgang der hilfebedürftigen jungen Menschen in Böfingen gerechnet werden.

Die Entwicklung der bevölkerungsbezogenen Indikatoren bis 2009 zeigt, dass die Situation der jungen Menschen in Böfingen sich nicht grundlegend verbessert hat. So lag 2009 die Quote der arbeitslosen Bevölkerung zwischen 15 und 25 Jahren bei 2,52% (Rang 15), der minderjährigen Leistungsempfänger nach SGB II bei 14,14% (Rang 17) und der Kinderdelinquenz bei 1,28% (Rang 17). Hier gab es nur geringfügige Verschiebungen.

Diese Zahlen geben Anlass zur Annahme, dass die Mobile Jugendarbeit in Böfingen in den nächsten Jahren weiterhin ausgelastet sein wird.